



So können Sie was tun:

Informieren Sie Ihr berufliches und privates Umfeld, dass es viele Menschen gibt, die Lese- und Schreibschwierigkeiten haben.

Erkundigen Sie sich über unser Beratungs- und Kursangebot.

Geben Sie unsere Kontaktdaten gerne weiter.



Sie glauben, dass jemand in Ihrem Umfeld Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben hat?

Nehmen Sie sich Zeit für ein vertrauliches Gespräch. Wählen Sie dafür den richtigen Zeitpunkt.

Schaffen Sie eine vertrauensvolle Atmosphäre.

Machen Sie Mut! Es lohnt sich - immer! Denn Wissen und Lernen macht sicher und öffnet neue Türen.

Bieten Sie Unterstützung und Hilfe an.

“Ganz gleich, wie beschwerlich das Gestern war, stets kannst du im Heute von Neuem beginnen.”
(Buddha)

Alphabetisierungskurse am aktuellen forum VHS



Vertrauliche, auch anonyme, Beratung:



aktuelles forum VHS
Fachbereich Grundbildung
025 61 / 9537-46

Ansprechpartnerin:
Christiane Wielers-Umme

1.Etage, Raum 108
VHS Haus, Ahaus



aktuelles forum

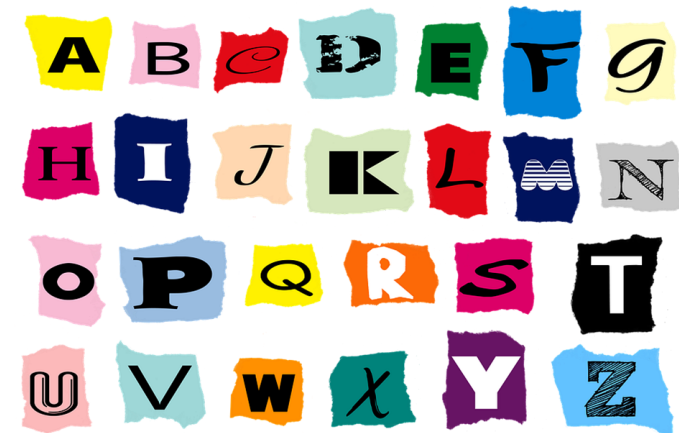
Mehr Informationen zu Lese- und Rechtschreibproblemen unter:
www.alphabetisierung.de

   ALFA-TELEFON
0800-53 33 44 55



aktuelles forum
Ahaus Stadtlohn Vreden Heek
Legden Schöppingen Südlohn

Erkennungswegweiser für Lese- und Schreibprobleme bei Erwachsenen





Geringe Literalisierung:

Über 6 Millionen Erwachsene in Deutschland können gar nicht oder nicht ausreichend lesen und/oder schreiben.

Häufig bekommen sie Hilfestellung im Alltag durch Familie oder Freunde, im Betrieb durch Kollegen*innen.

Aus Scham bekennen sie sich nicht zu ihrer Schwäche und werden daher oft falsch eingeschätzt.



Signale, die auf Lese- und Schreibprobleme hindeuten können:

Betroffene sprechen über:

häufiges Fehlen im Unterricht

mehrfache Umzüge oder Erkrankung

Unterstützung im Haushalt/ Betreuung der jüngeren Geschwister

frühen Eintritt in das Arbeitsleben

negative Erfahrungen während der Schulzeit

traumatische Erfahrungen in der Jugend durch Verwahrlosung, Misshandlung, Ehescheidung der Eltern, Tod eines Familienmitgliedes, Mehrfachbelastungen wie finanzielle Sorgen, Alkoholismus, Drogen....)



Signale im direkten Gespräch:

Betroffene äußern:

„ Ich habe eine schlechte Handschrift.“

„ Computer sind für mich ein Graus.“

„ Ich habe einen Behördenbrief. Was mache ich damit?“

„ Ich verstehe die Formulierungen nicht. Ich nehme das Formular mit nach Hause.“

„ Ich suche nicht lange. Ich bestelle das gleiche Gericht wie Du.“

„ Ich finde Weiterbildung gut, aber ich habe für Kurse leider keine Zeit.“

„ Ich lese nie, ich schau lieber TV.“

„ Ich habe meine Brille vergessen. Können Sie es kurz vorlesen?“



Weitere mögliche Signale:

Fortdauernde Anzeichen von Anspannung

Niedrige Frustrationstoleranz

Geringes Selbstbewusstsein



Signale in Arbeitssituationen:

Betroffene

nutzen kein betriebliches Fortbildungsangebot

fühlen sich unsicher, wenn sie sich in Besprechungen einbringen sollen

können nur mit Unterstützung Arbeitsanleitungen oder Arbeitspläne verstehen und richtig umsetzen

lesen keine Sicherheitsvorschriften

lesen keine Rundschreiben, Aushänge oder Mails

haben häufig ein verzerrtes Schriftbild

malen die Schrift

Schreibbeispiele aus bundesweiten Alphabetisierungskursen:

